Die 11. Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 45

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite



«Jetzt ist es aus mit uns für immer! Da hast du deine Geschenke zurück.»

— Tout est fini entre nous! Tiens, reprends tes cadeaux!



Der Seekranke: «Hier, Steward, nehmen Sie, und wenn wir an Madeira vorbeikommen, dann machen Sie, bitte, eine Aufnahme für mich.»

Mal de mer: — Et je vous en prie... Steward... veuillez avoir la bonté de prendre pour moi une photo de Madère quand nous y passerons. (Passing Show)

La touriste, nerveuse, s'approche timidement du capitaine:
— Qu'arriverait-il, demande-t-elle, si nous heurtions un gros iceberg?
— L'iceberg continuerait tranquillement son chemin, comme si rien n'était arrivé, répond le capitaine.
Et la vieille dame s'en va, très soulagée.

*

La femme: – Henry, cette nuit, tu as parlé en dormant.
Henry: — Oh! je te demande pardon de t'avoir interrompue.



«Drei Bilder ein Franken, mein Herr, ich habe Sie gerade mit Ihrer Frau geknipst.»
«Lassen Sie mich in Ruhe, das ist nicht meine Frau!»
«Na, dann will der Herr vielleicht das Negativ für zehn Franken kaufen?»

— Monsieur, je viens de vous photographier avec Madame. Les trois photos pour un franc!
— Merci, mais Madame n'est pas ma femme.
— Ah! très bien, je pourrais vous céder le négatif pour 10 francs... (Stuiversblad)



Stimmt das?

«Du, Pape, de Hansli het gseit, wenn öpper e Glatze heig, chönn er sich miteme Hirschläder strähle.»

— Dis donc pape, c'est vrai que tu fais ta raie avec de la pierre ponce?

Oh, diese Männer! Erika kommt entrüstet zu ihrer Freundin und erzählt ihr: «Oh, diese Männer! Keinem kann man mehr etwas glauben!»
«Was ist dir denn passiert?» erkundigt sich die Freundin.
«Denke dir», schimpft Erika weiter, «in der vorigen Woche hatte ich mich mit Horst verabredet, daß wir diese Woche nicht ausgehen wollten, und wo treffe ich ihn gestern abend?»
«Nun?» — «In der Hummer-Bar!»

*

Die kurzsichtige alte Dame hatte schon längere Zeit im Antiquitätenladen herumgesucht, ohne das Rechte gefunden zu haben. Plötzlich stieß sie einen Ruf des Entzückens aus. «Ach, was kostet die wunderbare Teufelsfratze da drüben?»
Der Verkäufer sah nach der Ecke, auf die sie wies, und erwiderte bedauernd: «Verzeihung, das ist unser Chef!»

Die Großwildjäger — *Les chasseurs de Fauves*



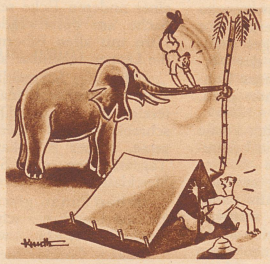
«Wenn mich nicht alles täuscht, wird dies sein letztes Bild gewesen sein.»

— Si je ne me trompe, c'est probablement sa dernière œuvre! (Die Woche)



«Das ist nun mal mein Grundsatz: Was hinter mir liegt, interessiert mich nicht!»

— C'est le fond de mon tempérament. Ce qui se passe derrière moi ne m'intéresse pas!



«Das wird uns zu Hause natürlich kein Mensch glauben . . .!»

— Ce qu'il y a d'ennuyeux, c'est que personne ne voudra nous croire.



«Vielleicht ist es besser, Herr Major, wenn Sie ein anderes Hemd anziehen — zweimal hat man Sie heute schon für ein Zebra gehalten.»

— Major, vous feriez mieux d'enlever votre chemise. Voilà la seconde fois qu'on vous prend pour un zèbre! (Passing Show)